

Zwischendurch Prügel

Wir sind ein Schmerz und eine Hölle,
wir lieben uns wie pures Gift,
wir weisen uns die wunde Stelle,
an der man sich ins Schwarze trifft.

Zwar tolerieren wir die Fehler,
die einer vor dem andern zeigt –
das Tier sind wir und auch der Quäler,
zu dem ein jeder von uns neigt.

Denn unsere Spiele sind Tortur,
mit der wir immer weiter bohren –
so pflegen wir die Frohnatur,
im eigenen Saft dahin zu schmoren.

Der Dämon unserer Herzlichkeit
springt jeden Morgen aus dem Spiegel –
er ist zu jedem Scherz bereit.
Und zwischendurch, da setzt es Prügel!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)